

Nachtrag zur Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg für das Geschäftsjahr 2014

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg hat am 03. Dezember 2014 gemäß §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749), und der Beitragsordnung vom 04. Dezember 2007, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 04. Dezember 2013, folgenden Nachtrag zur Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2014 (01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014) beschlossen:

A. Nachtragswirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird durch Nachtrag

I.	in der Plan-GuV mit der Summe der Erträge in Höhe von 12.134.300 Euro	um -688.400 Euro	auf 11.445.900 Euro
	mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 15.967.800 Euro	um -483.200 Euro	auf 15.484.600 Euro
	mit einer geplanten Vortagsänderung in Höhe von 75.535 Euro	um 6.542 Euro	auf 82.077 Euro
	mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von 3.757.965 Euro	um 198.658 Euro	auf 3.956.623 Euro
II.	im Finanzplan mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 0 Euro	um 2.500.000 Euro	auf 2.500.000 Euro
	mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 256.300 Euro	um 2.500.000 Euro	auf 2.767.300 Euro

festgestellt.

Die übrigen Regelungen der Wirtschaftssatzung (Ziffer B) gelten unverändert weiter.

Kassel, 03. Dezember 2014

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Prof. Dr. Martin Viessmann
Präsident

Dr. Walter Lohmeier
Hauptgeschäftsführer

Der vorstehende Nachtrag zur Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der „Wirtschaft Nordhessen“, Heft 1/2015, veröffentlicht.

Kassel, 03. Dezember 2014

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Prof. Dr. Martin Viessmann
Präsident

Dr. Walter Lohmeier
Hauptgeschäftsführer

Anlage
gemäß § 11 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg
zum Nachtragswirtschaftsplan 2014

Bewirtschaftungsvermerke der IHK Kassel-Marburg

1. Die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen werden innerhalb ihrer Gruppe, wie auch untereinander, gemäß § 11 Abs. 3 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von der Deckungsfähigkeit ist der Präsidentenfonds.
2. Ebenso werden die Investitionsausgaben des Finanzplans gemäß § 11 Absatz 4 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg für deckungsfähig erklärt.
3. Die Erträge aus den Finanzanlagen können bis zu ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr in der gleichen Anlageform oder Anlagenart wieder angelegt werden.

Anlage
gemäß § 4 Absatz 2 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg
zum Nachtragswirtschaftsplan 2014

Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der IHK Kassel-Marburg

Bezeichnung	2014 in Euro
Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadt Kassel in Höhe von max. 971.454,57 EUR (1,9 Mio. DM) zum Zwecke des Grundstückserwerbs und Errichtung eines Technologie- und Gründerzentrums (FIDT GmbH) 1. Baustufe	110.472,58
Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadt Kassel für 2. Baustufe des FIDT in Höhe von max. 715.808,63 € (VV 10.03.2000)	307.674,89
Bürgschaft BZ Kassel GmbH (VV 17.09.2003)	0,00
Gesamtsumme nachrichtlich	418.147,47

Nachtrag zur Plan-GuV 2014 der IHK Kassel-Marburg	Plan 2014	Änderung um	Nachtrag 2014	Ist 2013
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	9.116.000	-825.000	8.291.000	10.566.267,18
2. Erträge aus Gebühren	1.807.400	180.300	1.987.700	2.161.950,11
3. Erträge aus Entgelten	308.000	-22.000	286.000	327.854,07
4. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	-15.892,63
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	644.900	42.300	687.200	873.801,47
- davon: Erträge aus Erstattungen	381.300	-36.400	344.900	394.656,60
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	16.000	37.300	53.300	76.038,17
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0,00
Betriebserträge	11.876.300	-624.400	11.251.900	13.913.980,20
7. Materialaufwand	-1.840.000	-2.200	-1.842.200	-1.738.492,83
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-78.950	-14.550	-93.500	-66.479,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.761.050	12.350	-1.748.700	-1.672.013,37
8. Personalaufwand	-7.367.600	-21.900	-7.389.500	-7.311.206,09
a) Gehälter	-5.460.500	96.500	-5.364.000	-5.299.454,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.907.100	-118.400	-2.025.500	-2.011.751,29
9. Abschreibungen	-265.000	0	-265.000	-234.506,74
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-265.000	0	-265.000	-234.281,23
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.030.700	506.600	-5.524.100	-5.210.722,38
- davon: für IHK- Initiative Berufsorientierung und Ausbildungsreife	-400.000	160.000	-240.000	0,00
- davon: für Modernisierungsmaßnahmen an Gebäude	-800.000	180.000	-620.000	
- davon: für IHK-Wahl	-158.200	-14.000	-172.200	0,00
- davon: DIHK-Umlage	-700.000	137.000	-563.000	
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0,00
Betriebsaufwand	-15.503.300	482.500	-15.020.800	-14.494.928,04
Betriebsergebnis	-3.627.000	-141.900	-3.768.900	-580.947,84
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	698,53
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	235.000	-46.000	189.000	199.156,21
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.000	-18.000	5.000	26.165,19
- davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-430.000	0	-430.000	-436.516,44
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung Rückstellungen	-430.000	0	-430.000	-433.853,00
Finanzergebnis	-172.000	-64.000	-236.000	-210.496,51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.799.000	-205.900	-4.004.900	-791.444,35
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
19. Sonstige Steuern	-34.500	700	-33.800	-33.213,34
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.833.500	-205.200	-4.038.700	-824.657,69
21. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr	75.535	0	82.077	367.833,04
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	3.757.965	198.658	3.956.623	538.901,76
a) Entnahme aus Ausgleichsrücklage	0	0	0	0,00
b) Entnahme aus der Liquiditätsrücklage	2.588.163	138.658	2.726.821	0,00
c) Entnahme aus anderen Rücklagen	1.169.802	60.000	1.229.802	538.901,76
23. Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	0,00
a) Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0	0	0	0,00
b) Einstellung in die Liquiditätsrücklage	0	0	0	0,00
c) Einstellungen in anderen Rücklagen	0	0	0	0,00
24. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	-6.542	0	82.077,11

Nachtrag zur Plan-GuV 2014 der IHK Kassel-Marburg – Mindestgliederung

	Plan 2014			Nachtrag 2014		
	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen			9.116.000			8.291.000
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre		2.851.000		2.507.000		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	111.000			129.000		
- Umlagen Vorjahre	2.740.000			2.378.000		
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr		6.265.000		5.784.000		
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	2.625.000			2.383.000		
- Umlagen lfd. Jahr	3.640.000			3.401.000		
2. Erträge aus Gebühren			1.807.400			1.987.700
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung		1.045.000		1.138.000		
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung		300.000		343.000		
- Erträge aus sonstigen Gebühren		462.400		506.700		
3. Erträge aus Entgelten			308.000			286.000
davon: - Verkaufserlöse		34.400		30.000		
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen		173.200		256.000		
4. Bestandsveränderungen			0			0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen			0			0
6. Sonstige betriebliche Erträge			644.900			687.200
davon: - Erträge aus öffentl. Zuwendungen		16.000		53.300		
- Erträge aus Erstattungen		381.300		344.900		
- Erträge aus Abführ. von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne		0		0		
Betriebserträge (Summe)			11.876.300			11.251.900
7. Materialaufwand			-1.840.000			-1.842.200
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			-78.950			-93.500
b) Aufwand für bezogene Leistungen			-1.761.050			-1.748.700
davon: Fremdleistungen		-1.761.050		-1.748.700		
davon: - Honorare Dozenten	-170.800			-111.400		
- Prüferentschädigungen	-735.700			-788.300		
8. Personalaufwand			-7.367.600			-7.389.500
a) Gehälter		-5.460.500		-5.346.400		
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-5.380.500			-5.284.000		
- Ausbildungsvergütungen	-80.000			-80.000		
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung		-1.907.100		-2.025.500		
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-999.600			-922.500		
- Beihilfen und Unterstützung	-60.000			-60.000		
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	0			0		
- Vorsorge	-800.000			-1.008.000		

	Plan 2014			Nachtrag 2014		
	€	€	€	€	€	€
9. Abschreibungen			-265.000			-265.000
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen und Sachanlagen		-265.000			-265.000	
davon: - Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-130.000			-130.000		
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0			0	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-6.030.700			-5.524.100
davon: - Sonstiger Personalaufwand		-141.000			-210.400	
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing		-299.900			-290.500	
- Aufwendungen für Fremdleistungen		-800.000			-800.300	
- Rechts- und Beratungskosten		-166.000			-163.300	
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation		-528.250			-521.450	
- Präsidentenfonds		-3.000			-3.000	
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds		-190.850			-209.200	
- Aufwendungen DIHK		-700.000			-563.000	
- Zuwendungen		0				
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung		-1.265.900			-1.124.100	
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne		0			0	
Betriebsaufwand			-15.503.300			-15.020.800
Betriebsergebnis			-3.627.000			-3.768.900
11. Erträge aus Beteiligungen			0			0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			235.000			189.000
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge			23.000			5.000
davon: - Erträge aus Abzinsung		0				
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			0			0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-430.000			-430.000
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung		-430.000				
Finanzergebnis			-172.000			-236.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-3.799.000			-4.004.900

	Plan 2014			Nachtrag 2014		
	€	€	€	€	€	€
16. Außerordentliche Erträge			0			0
17. Außerordentliche Aufwendungen			0			0
Außerordentliches Ergebnis			0			0
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag			0			0
19. Sonstige Steuern			-34.500			-33.800
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-3.833.500			-4.038.700
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			75.535			82.077
Einstellung in die Kapitalrücklage			0			0
22. Entnahmen aus Rücklagen			3.757.965			3.956.623
a) aus der Ausgleichsrücklage			0			0
b) aus anderen Rücklagen			3.757.965			3.956.623
- davon Liquiditätsrücklage			2.588.163			2.726.821
- davon andere Rücklagen			1.169.802			1.229.802
23. Einstellungen in Rücklagen			0			0
a) in die Ausgleichsrücklage			0			0
b) in andere Rücklagen			0			0
- davon: Liquiditätsrücklage			0			0
- davon: andere Rücklagen			0			0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust			0			0

Personalübersicht der IHK Kassel-Marburg zum Nachtrag zur Plan-GuV für das Jahr 2014

Stichtag: 31.12.2014

Personalstand	Ist- Vorjahr 31.12.2013		Planwert 31.12.2014 (per 31.12.2013)		Nachtragsplanwert 31.12.2014		Nachtrags- planwert
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Gehälter in €
Kernpersonal							
Führungskräfte	5	5	5	5	5	5	641.600
Wissenschaftliche Mitarbeiter	102	88,43	31	27,55	32	27,8	1.684.500
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter			73	60,75	73	59,25	2.773.900
Summe	107	93,43	109	93,3	110	92,05	5.100.000
Sonstige	0	xxx	0	xxx	0	0	xxx
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	1	0,5	0	xxx	1	0,5	xxx
Personalgestellung	2	1,75	3	2,25	2	1,75	xxx

Gesamtsumme	110	95,68	112	95,55	113	94,3	
--------------------	-----	-------	-----	-------	-----	------	--

davon						
in Teilzeit	38	xxx	41	xxx	44	xxx
befristet	11	xxx	9	xxx	11	xxx
in ATZ aktiv	1	xxx	0	xxx	0	xxx

außerdem

Auszubildende	8	xxx	8	xxx	8	xxx
Trainees	1	xxx	0	xxx	0	xxx
Praktikanten	0	xxx	0	xxx	0	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	7	xxx	6	xxx	3	xxx
ATZ inaktiv	0	xxx	1	xxx	1	xxx
Sondereinrichtungen	0	xxx	0	xxx	0	xxx
Geringfügig Beschäftigte	4	xxx	4	xxx	1	xxx

xxx = keine Angabe erforderlich

Nachtrag zum Finanzplan 2014 der IHK Kassel-Marburg

Hinweis: Die Nummerierung der Positionen entspricht der in der Finanzrechnung

			Plan 2014	Anderung um	Nachtrag 2014	Ist 2013
			Euro	Euro	Euro	Euro
1.		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-3.833.500	-205.200	-4.038.700	-824.657,69
2.a).	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	265.000	0	265.000	234.506,74
2.b)	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-10.600	0	-10.600	-10.551,24
3.a)	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-153.000	458.000	305.000	520.493,29
3.b)	+/-	Bildung/Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	XXX	XXX	XXX	9.236,39
4.	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	XXX	XXX	XXX	0,00
5.	+/-	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des	0	0	0	148,00
6.	+	Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus IHK- Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	XXX	XXX	144.636,95
7.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren,Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	XXX	XXX	-169.442,54
8.	+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlichen Posten	XXX	XXX	XXX	0,00
9.	=	Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.732.100	252.800	-3.479.300	-95.630,10
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	XXX	XXX	0,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-50.000	-10.000	-60.000	-44.217,05
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	XXX	XXX	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-86.300	-1.000	-87.300	-86.381,92
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	2.500.000	2.500.000	3.000.000,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-120.000	-2.500.000	-2.620.000	-6.745.147,91
16.	=	Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-256.300	-11.000	-267.300	-3.875.746,88
17a.		Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0,00
17b.		Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0,00
18a.		Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0,00
18b.	-	Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0,00
19.	=	Plan- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,00
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	-3.988.400	241.800	-3.746.600	-3.971.376,98

Nachtrags-FINANZPLAN 2014 IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung

	Plan 2014 €	Plan 2014 €	Nachtrag 2014 €	Nachtrag 2014 €
Plan-Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag Plan-GuV		-3.833.500		-4.038.700
- außerordentliche Erträge		0		0
+ außerordentliche Aufwendungen		0		0
1. Plan-Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten		-3.833.500		-4.038.700
2a. + Abschreibungen		265.000		265.000
- Zuschreibungen		0		0
2b. - Erträge Auflösung Sonderposten		-10.600		-10.600
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP		-153.000		305.000
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	10.000		305.000	
- Erträge Auflösung Rückstellungen	-163.000		0	
b) + Bildung Passive RAP	0		0	
+ Auflösung Aktive RAP	0		0	
- Auflösung Passive RAP	0		0	
- Bildung Aktive RAP	0		0	
<i>Position 4. entfällt im Plan</i>				
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		0		0
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0		0	
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0		0	
<i>Positionen 6. - 8. entfallen im Plan</i>				
9. Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-3.732.100		-3.479.300
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0		0

Nachtrags-FINANZPLAN 2014 IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung

		Plan 2014 €	Plan 2014 €	Nachtrag 2014 €	Nachtrag 2014 €
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-50.000		-60.000
	a) Grundstücke und Gebäude				
	> Türschließanlage Erweiterung	0		0	
	> Verpflichtungsermächtigung	0		0	
	> pauschal veranschlagt	-10.000		-15.000	
	Teilsumme	-10.000		-15.000	
	b) Technische Anlagen				
	> Einzelmaßnahmen	0		0	
	> Verpflichtungsermächtigung	0		0	
	> pauschal veranschlagt	0		0	
	Teilsumme	0		0	
	c) Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	> Ein-/Errichtung von Berufswahlbüros im Rahmen der IHK Initiative Berufsorientierung und Ausbildungsreife	0		0	
	> Verpflichtungsermächtigung	0		0	
	> Fahrzeuge	0		0	
	> pauschal veranschlagt	-40.000		-45.000	
	Teilsumme	-40.000		-45.000	
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0		0
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		-86.300		-87.300
	> Einzelmaßnahmen			0	
	> pauschal veranschlagt	-86.300		-87.300	
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen		0		2.500.000
	> Abgang von Beteiligungen	0		0	
	> Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	0		0	
	> Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0		0	
	> Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0		2.500.000	

Nachtrags-FINANZPLAN 2014 IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung

		Plan 2014 €	Plan 2014 €	Nachtrag 2014 €	Nachtrag 2014 €
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-120.000		-2.620.000
	➤ Zugang von Beteiligungen				
	➤ Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	-120.000		-120.000	
	➤ Zugang von Rückdeckungsansprüchen				
	➤ Zugang von sonstigen Finanzanlagen			-2.500.000	
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-256.300		-267.300
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen		0		0
	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0		0	
	➤ Investitionskredite	0		0	
	➤ Kassenkredite	0		0	
	Teilsumme Kreditaufnahme	0		0	
	b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0		0	
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten		0		0
	➤ Investitionskredite	0		0	
	➤ Kassenkredite	0		0	
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		0		0
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		-3.988.400		-3.746.600

Erläuterungen zum Nachtragswirtschaftsplan 2014

Der Nachtragswirtschaftsplan wird in der Plan-GuV mit der Summe der Erträge in Höhe von 11.445.900 Euro, der Summe der Aufwendungen in Höhe von 15.484.600 Euro, einer Veränderung des Ergebnisvortrages aus Vorjahren in Höhe von 82.077 Euro und einer Rücklagenveränderung in Höhe von 3.956.623 Euro, sowie im Finanzplan mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 2.500.000 Euro, der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 2.767.300 Euro festgestellt.

Die Nachtragswirtschaftssatzung wird im Bereich der Beiträge nicht geändert.

Plan-GuV

Betriebserträge

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Planwert: 9.116.000 €
Nachtragswert: 8.291.000 €

Die Minderung der Nachtragsplanwerte bei den Erträgen aus Beiträgen um 825 T€ resultieren aus niedrigeren Beitragserträgen aus Vorjahren (Nachtrag: 2,507 Mio. € gegenüber Plan: 2,851 Mio. €) und niedrigeren Beitragserträgen des laufenden Jahres (Nachtrag: 5,784 Mio. € gegenüber Plan: 6,265 Mio. €).

Der Rückgang der Erträge aus IHK-Beiträgen ist auf geringere Umlagen und Grundbeiträgen aus Vorjahren sowie geringere Umlagen und Grundbeiträge des laufenden Jahres zurückzuführen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der von den Finanzbehörden gemeldeten Bemessungsgrundlagen um 4 % wie auch das Volumen der Bemessungsgrundlagen um 20 % gegenüber 2013 gesunken ist.

In den Nachtragswerten wurde die im 4. Quartal turnusmäßig vorzunehmende Korrekturanlage mit einem Ertragsvolumen von 959 T€ berücksichtigt.

Die für 2014 beschlossene Beitragssenkung von 30 % der IHK-Beiträge für das laufende Jahr wird sich auf 2,47 Mio. € belaufen und werden durch Entnahmen aus der Liquiditätsrücklage finanziert.

2. Erträge aus Gebühren

Planwert: 1.807.400 €
Nachtragswert: 1.987.700 €

Die Erhöhung des Nachtragsplanwertes um 180,3 T€ ist auf höhere Gebühren der beruflichen Ausbildung (+93 T€), der beruflichen Weiterbildung (+43 T€) und auf höhere sonstige Gebühren (+44,3 T€) zurückzuführen.

Die Einnahmen aus Gebühren der beruflichen Ausbildung, wie auch der beruflichen Fortbildung, sind durch vermehrte Prüfungsabnahmen gestiegen, die bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 in 2013 nicht absehbar waren.

Der Nachtragswert für die Erträge aus sonstigen Gebühren erhöht sich um 44,3 T€. Die Erhöhung resultiert in erster Linie aus höheren Einnahmen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen, Bescheinigungen und Zweitschriften (+10,5 T€) und höheren Einnahmen aus der Durchführung von Sachkundeprüfungen (+16,5 T€). Weiterhin werden die Einnahmen aus den Gebühren für die Registrierung der Versicherungsvermittler und die Einnahmen der durchgeführten Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe um 12 T€ über dem Planwert liegen.

3. Erträge aus Entgelten

Planwert: 308.000 €
Nachtragswert: 286.000 €

Die Minderung des Nachtragsplanwertes bei den Erträgen aus Entgelten um 22 T€ resultiert überwiegend aus der Summe von niedrigeren Erträgen aus Seminaren, Tagungen und Informationsveranstaltungen (-37,6 T€) sowie Entgelten aus Zertifikatslehrgängen (-20 T€) und höheren Erträgen aus der Übernahme von Prüfungsteilnehmern aus anderen IHK-Bezirken (+56 T€). Auch sind die Einnahmen aus der Veröffentlichung der Schuldnerverzeichnisse um 8 T€ gesunken.

Weiterhin entfallen die Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten aus gemeinsamen Veranstaltungen in Höhe von 11 T€, da in 2014 der Frühjahrsempfang den die IHK Kassel-Marburg bisher jährlich in Kooperation mit dem hessischen Wirtschaftsministerium und der Handwerkskammer Kassel durchführt, nicht stattgefunden hat.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Planwert: 644.900 €
Nachtragswert: 687.200 €

Die Erhöhung des Nachtragsplanwertes resultiert insbesondere aus nichtgeplanten periodenfremden Erträgen in Höhe von 24,4 T€ und 8,8 T€ nicht planbaren Erträgen aus der Erstattung nach den Aufwendungsausgleichsgesetz, sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von 4,4 T€.

Weiterhin sind die Nachtragsplanwerte für Mieterlöse und Erträge aus Mietnebenkosten aufgrund einer stärkeren Vermietung in der Liegenschaft Gobietstraße von 166 T€ auf 180 T€ erhöht worden.

Demgegenüber werden die Erträge aus Personalgestellung um 18 T€ unter dem Planwert liegen.

Betriebsaufwendungen

7. Materialaufwand

Planwert: 1.840.000 €
Nachtragswert: 1.842.200 €

Der Materialaufwand erhöht sich geringfügig. Der Nachtragsplanansatz erhöht sich in der Position Materialaufwand. Wobei sich der Nachtragsplanwert der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen verringert.

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Planwert: 78.950 €
Nachtragswert: 93.500 €

Die Erhöhung des Planwertes von 14,5 T€ liegt an der Tatsache, dass die Aufwendungen für den Kauf von Vordrucken und Formularen sowie von Broschüren und sonstigen Schrifttums gestiegen sind. Die Steigerung beruht zum einem auf eine höhere Nachfrage bei dem Verkauf von Vordrucken und Formularen. Zum anderen ist ein höherer Aufwand bei der Weitergabe von Borschüren an die neuberufenen Mitglieder der Prüfungsausschüsse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung verursacht worden.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Planwert: 1.761.050 €
Nachtragswert: 1.748.700 €

Die Reduzierung des Planansatzes um 12,4 T€ beruht hauptsächlich auf einem niedrigeren Ansatz bei den Aufwendungen für Honorare für Dozenten, Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen, die im Zusammenhang mit der Leistungserstellung der IHK entstehen.

Bei den Aufwendungen für Prüferentschädigungen und den Aufwendungen der Abgabe von Prüfungsteilnehmern an andere IHK-Bezirke wurden die Nachtragswerte erhöht. Ebenso wurde der Nachtragswert für die Bewirtungsaufwendungen von ehrenamtlichen Prüfern und von Veranstaltungen, wie z.B. die in 2014 stattfindenden Prüfer- und Bestenehrungen, in der beruflichen Ausbildung erhöht.

8. Personalaufwand

Planwert: 7.367.600 €
Nachtragswert: 7.389.500 €

Der Nachtragswert für die Personalaufwendungen liegt insgesamt mit 21,9 T€ über dem Planwert.

Der Nachtragswert für die Gehälter (Nachtrag: 5,364 Mio. € gegenüber Plan: 5,461 Mio. €) wurde um 97 T€ reduziert.

Die Reduzierung basiert im Wesentlichen auf um 25 T€ geringere Vergütungen für kurzfristige Arbeitsverhältnisse, die aufgrund der Nichtbesetzung einer geplanten Koordinatoren-Stelle für die IHK-Wahl vorzunehmen ist. Weiterhin werden die gemäß Tarifvereinbarung in 2014 erstmals angebotenen Gesundheitsvorsorgeleistungen in einem geringeren Umfang als geplant von den Mitarbeitern in Anspruch genommen. Auch die vorsorglich geplanten Aufwendungen für Abfindungen wurden in 2014 nicht in Anspruch genommen. Hieraus ergeben sich 36 T€ Minderaufwendungen. Ebenfalls mindernd wirken sich die temporär unterjährig

nicht besetzten Stellen aus. Die in 2014 zusätzlich zu schaffende Vollzeitstelle für die flächendeckende und zentrale Administration der Forscherkids im Bezirk der IHK Kassel-Marburg konnte erst im letzten Quartal 2014 besetzt werden und wirkt sich ebenfalls mindernd auf den Nachtragsplanwert aus.

Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (Nachtrag: 2,025 Mio. € gegenüber Plan: 1,907 Mio. €) erhöhen sich um 118 T€.

Die gestiegenen Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung resultieren im Wesentlichen aus den im Nachtrag höher geplanten Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Der Nachtragswert für die AG-Anteile zur Sozialversicherung verringert sich hingegen, da die Aufwendungen für Gehälter im Nachtrag gekürzt wurden.

Die Zahl der Stellen in Vollzeitäquivalenten ist im Vergleich zum Planwert von 95,55 auf 94,3 gesunken.

9. Abschreibungen

Planwert: 265.000 €
Nachtragswert: 265.000 €

Die Abschreibungen beziehen sich auf die Abschreibung der Gebäude in der Kurfürstenstraße 9 und in der Gobietstraße 13, auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf die Sachanlagen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Planwert: 6.030.700 €
Nachtragswert: 5.524.100 €

Der um 506,6 T€ niedrigere Nachtragsansatz resultiert aus der Summe der nachfolgend erläuterten Positionen:

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind:

- Sonstiger Personalaufwand: (Nachtrag: 210,4 T€ gegenüber Plan: 141 T€) Der höhere Nachtragsplanansatz beruht auf höhere Aufwendungen für die in 2014 anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Stellennachfolge des Hauptgeschäftsführers in Höhe von 53 T€. Weiterhin ist ein höherer Nachtragswert für die Aufwendungen für Betriebs- und Arbeitssicherheit aufgrund von durchzuführenden Brandschutzmaßnahmen angesetzt.
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing: (Nachtrag: 290,5 T€ gegenüber Plan: 299,9 T€) Die Senkung des Planwertes resultiert aus einem niedrigeren Ansatz der Leasinggebühren für IT-Equipment und geringere Aufwendungen für kurzfristige Raummieten.
- Fremdleistungen: (Nachtrag: 800,3 T€ gegenüber Plan: 800 T€) Der Nachtragsplanwert bleibt auf Planwertniveau. Neben den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von EDV-Dienstleistungen (251 T€) werden auch die Aufwendungen für Fremdreinigung (98 T€), externe Hausmeisterdienste (80 T€), Aufwendungen für Verwaltungs-

systeme (152 T€) erfasst. Unter den sonstigen Fremdleistungen in Höhe von 176,7 T€ sind Aufwendungen in Höhe von 92 T€ für die IHK-Wahl 2014 enthalten.

- Rechts- und Beratungskosten: (Nachtrag: 163,3 T€ gegenüber Plan: 166 T€) Die Minderung des Planwertes ist auf niedrigere Gutachten- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit den Instandhaltungen und Modernisierungen der IHK-Gebäude zurückzuführen.
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Porto: (Nachtrag: 521,5 T€ gegenüber Plan: 528,3 T€) Die Senkung des Planwertes resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Aufwendungen für Büro- und EDV-Material.
- Präsidentenfond: Der Planwert ist unverändert.
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation: (Nachtrag: 212,2 T€ gegenüber Plan: 193,9 T€) Die Erhöhung des Planwertes beruht auf höhere Marketingaufwendungen, die für die IHK-Wahl in 2014 nicht geplant waren.
- Aufwendungen DIHK: (Nachtrag: 563 T€ gegenüber Plan: 700 T€) Die DIHK-Umlage bemisst sich nach den Meldungen der Gewerbeerträge der einzelnen IHKs des jeweiligen Vorjahres. Der hieraus resultierende Umlagesatz für die IHK Kassel-Marburg ist von 1,63 (2012) auf 1,35 (2013) gefallen. Die an den DIHK zu zahlende Umlage für 2014 und somit der Nachtragswert verringert sich um 137 T€.
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung: (Nachtrag: 1.122,1 T€ gegenüber Plan: 1.265,9 T€) Die Senkung des Planansatzes resultiert im Wesentlichen auf den um 100 T€ niedrigeren Nachtragswert für Instandhaltungsaufwendungen für das Gebäude in der Gobietstraße. Weiterhin wurden für die von der Stadt Kassel nicht durchgeführten Sanierungs- und Umbauarbeiten der Randbereiche in der Kurfürstenstraße, an der sich die IHK Kassel-Marburg mit 47 T€ beteiligen sollte, im Nachtragsplanwert nicht mehr berücksichtigt. Die Aufwendungen für die Modernisierung und Instandhaltungen an den Gebäuden in der Kurfürstenstraße und in der Gobietstraße werden durch Entnahmen aus der Modernisierungs- und Instandhaltungsrücklage finanziert.
- Projektförderungen: (Nachtrag: 555 T€ gegenüber Plan: 795 T€) Der niedrigere Nachtragsansatz beruht auf geringere Aufwendungen für die IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung. Der Nachtragswert wurde um 240 T€ gekürzt. Die Aufwendungen für die von der Vollversammlung beschlossenen Projekte wurden plangemäß abgerufen. Die Aufwendungen für die IHK-Initiative werden durch Entnahmen aus der dafür in 2010 gebildeten Rücklage finanziert.

11. Erträge aus Beteiligungen

Planwert:	0 €
Nachtragswert:	0 €

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Planwert:	235.000 €
Nachtragswert:	189.000 €

Der Nachtragsansatz in Höhe von 189 T€ beinhaltet im Wesentlichen die Zinserträge aus Festgeldern und Mehrjahresspareinlagen des Anlagevermögens. Die Minderung des Planwertes ist auf das niedrige Zinsniveau, mit der die endfälligen Finanzanlagen wiederangelegt wurden, zurückzuführen.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Planwert: 23.000 €
Nachtragswert: 5.000 €

Die Senkung der sonstigen Zinsen aus den Tages- und Festgeldern des Umlaufvermögens resultiert ebenfalls auf das niedrige Zinsniveau bei kurzfristigen Termin- und Festgeldanlagen.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Planwert ist unverändert.

Das negative Finanzergebnis erhöht sich im Nachtrag von -172 T€ auf - 236 T€.

19. Sonstige Steuern

Planwert: 34.500 €
Nachtragswert: 33.800 €

Der Planwert für die KFZ-Steuer erhöht sich geringfügig aufgrund der zwei zusätzlich geleas- ten PKWs.

21. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Planwert: 75.535 €
Nachtragswert: 82.077 €

Gemäß Beschluss der Vollversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2013 wurden 82.077,21 € auf neue Rechnung vorgetragen. Dieser tatsächliche Ergebnisvortrag ist gegen den im Nachtragsplan ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.038.700 € vor Rücklagenentnahmen aufzulösen.

22. Entnahmen aus Rücklagen

Planwert: 3.757.965 €
Nachtragswert: 3.958.623 €

Die im Nachtrag geplanten Entnahmen aus den Rücklagen betreffen Entnahmen aus anderen Rücklagen und setzen sich wie folgt zusammen:

Die geplante Entnahme aus der Instandhaltungs- und Modernisierungsrücklage für die Gebäude Kurfürstenstraße 9 und Gobietstraße 13 in Höhe von 700 T€ reduziert sich auf 620 T€. Die geplanten Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen für das Gebäude in der Gobietstraße wurden in 2014 nicht vollständig durchgeführt. Dementsprechend reduziert sich die Entnahme aus der Instandhaltungs- und Modernisierungsrücklage.

Darüber hinaus bleibt die Entnahme in Höhe von 69,8 T€ aus der zur Absicherung der mit den Ausfallbürgschaften für die FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH verbundenen Risiken geplant ist, im Nachtrag unverändert bestehen.

Die in 2010 gebildeten Rücklage für die IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung wird mit 240 T€, anstatt mit 400 T€, in Anspruch genommen.

Weiterhin ist aus der Liquiditätsrücklage, nach Verrechnung der Entnahmen aus den vorgenannten zweckgebundenen Rücklagen, eine Entnahme in Höhe von 2.726.821 im Nachtrag anzusetzen. Die im Nachtrag geplante Entnahme aus der Liquiditätsrücklage erhöht sich um 138.658 € gegenüber dem Planwert.

Zusätzlich wird die in 2003 gebildete Rücklage zur Absicherung der von der IHK zu Gunsten der BZ Bildungszentrum Kassel GmbH gegebenen selbstschuldnerischen Bürgschaft in Höhe von 300 T€ aufgelöst. Die Auflösung begründet sich in der Rückgabe der Bürgschaft, da diese aufgrund der positiven Liquiditätsentwicklung der BZ GmbH nicht mehr benötigt wird.

24. Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Durch die Entnahmen aus Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 €.

Finanzplan

2a. Abschreibungen

Planwert:	265.000 €
Nachtragswert:	265.000 €

Vgl. Punkt 9 der „Erläuterungen zum Nachtragswirtschaftsplan“

2b. Erträge aus Auflösung Sonderposten

Planwert:	10.600 €
Nachtragswert:	10.600 €

Die anteilige Auflösung der als Sonderposten erfassten Zuwendungen für das Gebäude in der Gobietstr. 13 bleibt im Nachtrag unverändert.

3a. Veränderungen Rückstellungen / RAP

Planwert:	-153.000 €
Nachtragswert:	305.000 €

Die Veränderung der Rückstellungen stellt eine Zunahme der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeverpflichtungen dar. Hier wurde bisher nur die Inanspruchnahme der Rückstellungen als Planwert angegeben.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Planwert: - 50.000 €
Nachtragswert: - 60.000 €

Der Planwert für Auszahlungen von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurde um 10 T€ erhöht.

Die Erhöhung begründet sich auf höhere Aufwendungen bei der Erweiterung der elektronischen Schließanlage im Objekt der Kurfürstenstraße. Weiterhin wurden Jalousien als Sonnenschutz in den Büroräumen der Kurfürstenstraße nachgerüstet.

Die notwendige aber nicht geplante Nachrüstung bzw. Erweiterung der Audioanlage in dem Sitzungssaal in der Kurfürstenstraße wirkt sich ebenfalls erhöhend aus.

13. Auszahlungen für Investitionen des Immateriellen Anlagevermögens

Planwert: - 86.300 €
Nachtragswert: - 87.300 €

Der Nachtragsplanwert wurde geringfügig erhöht und ist durch eine nicht geplante Anschaffung einer Zertifikatslizenz entstanden.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen

Planwert: 0 €
Nachtragswert: 2.500.000 €

Der Nachtragswert in Höhe von 2,5 Mio. € setzt sich aus einem Tausch einer Tagesgeldanlage des Finanzanlagevermögens und einer Festgeldanlage des Finanzumlaufvermögens zusammen. Die Umschichtung wurde ausschließlich aus Gründen der besseren Verzinsung getätigt. Die in das Anlagevermögen umgeschichtete Festgeldanlage mit Endfälligkeit Anfang Januar 2015 wird mit 0,35 % verzinst. Die Tagesgeldanlage wies eine Verzinsung von 0,05 % auf.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Planwert: - 120.000 €
Nachtragswert: - 2.620.000 €

Der Nachtragswert erhöht sich um 2,5 Mio. €. Siehe hierzu die Erläuterungen zu Punkt 14.

20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

Der Finanzmittelbestandes verringert sich im Nachtrag um 3.746.600 €